



AUFGABENVERTEILUNG

Regie statt Statistenrolle

Ein gut umgesetztes Windenergieprojekt braucht mehrere Schultern. Wer bei der Umsetzung vor Ort welche Rolle spielt, ist gesetzlich nicht vorgeschrieben. Das ist die Chance für die Kommune, selbst Regie zu führen – oder sogar die Produktion zu übernehmen.

Übernimmt die Kommune die Steuerung nicht selbst, wird das Projekt meist von privaten Interessen gesteuert. Das minimiert den Einfluss der Kommunen und deren Bevölkerung.

Hauptrollen

- **Regionalplanung:** weist Gebiete aus, in denen Windenergieanlagen errichtet werden sollen.
- **Flächeneigentümer:** entscheiden, ob und von wem auf ihrem Grund ein Windrad errichtet werden darf. Sie sind umworben und profitieren von den jeweils ausgehandelten Pachtzahlungen.
- **Projektentwickler:** suchen und sichern geeignete Flächen, konzipieren das Projekt, kümmern sich um die Genehmigung und sorgen für die bauliche Umsetzung.
- **Genehmigungsbehörden:** prüfen, ob und unter welchen Auflagen eine bestimmte Windenergieanlage an einem bestimmten Ort errichtet werden darf.
- **Betreiber:** sind für den technischen Betrieb und das kaufmännische Management verantwortlich.
- **Investoren/Eigentümer der Anlagen:** stellen das Kapital bereit oder investieren in eine Anlage. Sie verdienen am Verkauf des Stroms oder über Zinszahlungen.

Akteure können mehrere Rollen übernehmen. Beispielsweise kann eine Gemeinde Eigentümerin der Fläche sein und auch die Anlage besitzen und betreiben.

Die Rolle der Kommune

Im Idealfall übernimmt die Kommune die Regie über das Vorhaben, sie greift das Thema als erste auf. Sie bringt die Flächeneigentümer zusammen, gibt Leitlinien für das Projekt vor und sucht einen passenden Projektentwickler aus. Lokal gestaltete Windenergieprojekte werden Pfeiler, um den ländlichen Raum zu entwickeln. Das ergibt Sinn und stößt auf Unterstützung – auch und gerade vor Ort.

Happy
End

Weiterführende Informationen

Fachagentur Wind und Solar e. V.
www.fachagentur-wind-solar.de

